

Landkreis Ravensburg

den 11. Apr. 2018

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 07.12.2017 im Landratsamt Ravensburg, Kreishaus I, Friedenstr. 6, Ravensburg,
Sitzungssaal 6. OG

Dauer 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 22 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

CDU

Herr Josef Forderer,

Herr Rudolf Hämmerle,

Herr Daniel Steiner,

Herr Robert Stütze,

FWV

Herr Roland Schmidinger,

Herr Oliver Spieß,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Liv Pfluger,

SPD

Frau Gisela Müller,

Vertreter der Jugendverbände

Herr Martin Diez,
Frau Evelyn Rau,
Herr Joachim Sautter,

Vertreter der Verbände der Freien Wohlfahrt

Herr Ewald Kohler,
Herr Friedemann Manz, Diakonisches Werk
Frau Kathrin Stumpf, in Vertretung für Herrn Krayss

Beratende Mitglieder

Herr Ralf Brennecke, wird von Frau Haar vertreten
(außer zu TOP 4)

Frau Simone Daasch,
Herr Dr. Michael Föll,
Frau Friederike Birgit Haar, in Vertretung für Herrn Brennecke (außer zu
TOP 4)

Herr Michael Schrimpf,

Protokollführer

Frau Selina Nußbaumer,

von der Verwaltung

Verwaltungsvorstand

Frau Diana E. Raedler, Dezernentin Arbeit und Soziales

Herr Konrad Gutemann, Amtsleiter Jugendamt
Herr Thomas Wagershauser, Jugendamt
Herr Winfried Wiedemann, Jugendamt

Gäste

Frau Andrea Bosch, Institut für regionale Innovation und Sozialfor-
schung - IRIS e.V., zu TOP 4

Abwesend:

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

ÖDP

Herr Dr. Wolfgang Schmidt,

Vertreter der Verbände der Freien Wohlfahrt

Herr Gerhard Krayss,

wird von Frau Stumpf vertreten

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Grewe,

Frau Heike Krause,

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten des Jugendamtes

3. 0172/2017
Jugendberufshilfe - Fortführung des Projektes "Wege in die Ausbildung (WegA)"

Mitteilungsvorlagen

4. 0163/2017
Zukunftsplan Jugendarbeit im Landkreis Ravensburg - aktueller Entwicklungsstand;
Gäste:
Frau Andrea Bosch, Institut für regionale Innovation und Sozialforschung - IRIS e.V.
und
Frau Sybille Walter, Institut für regionale Innovation und Sozialforschung - IRIS e.V.
5. 0170/2017
Förderprogramm Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg -
Sachstandsbericht
6. 0178/2017
Förderprogramm Schulsozialarbeit - Sachstandsbericht
7. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

Angelegenheiten des Jugendamtes

8. 0171/2017
Vorberatung des Haushaltes für das Jugendamt 2018

9. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden am 23.11.2017 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Herr Diez erklärt zum Protokoll der Sitzung vom 12.09.2017, dass auf S. 14 sein Name gegen den von Herrn Sautter ausgetauscht werden müsse, da er in dieser Sitzung nicht anwesend war.

Frau Rau merkt an, dass auf S. 2 des Protokolls „Herr Evelyn Rau“ aufgeführt sei und bittet darum, die Anrede in die weibliche Form zu ändern.

Der Vorsitzende entschuldigt die Fehler und sagt eine Änderung zu.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Angelegenheiten des Jugendamtes

3. 0172/2017

Jugendberufshilfe - Fortführung des Projektes "Wege in die Ausbildung (WegA)

Beschlussentwurf:

Der Fortführung des Projekts der Jugendberufshilfe „Wege in die Ausbildung (WegA)“ und der Bezuschussung aus Kreismitteln in Höhe von 100.000 € für das Jahr 2018 wird zugestimmt.

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Kreistag.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Mitteilungsvorlagen

4. 0163/2017

Zukunftsplan Jugendarbeit im Landkreis Ravensburg - aktueller Entwicklungsstand;

Gäste:

Frau Andrea Bosch, Institut für regionale Innovation und Sozialforschung - IRIS e.V. und

Frau Sybille Walter, Institut für regionale Innovation und Sozialforschung - IRIS e.V.

Frau Bosch leitet mit einer PowerPoint-Präsentation in das Thema ein.

Frau Raedler dankt Frau Bosch und schildert den aktuellen Stand des Projektes.

Frau Rau wünscht sich mehr Konkretes und möchte die Beratungen im Gremium zum Sachverhalt abschließen.

Herr Kohler bewertet die Handlungsansätze als wenig konkret. Man müsse nun überlegen, wie es weiter gehen solle.

KRin Pfluger ist irritiert über die Betitelung „Entwurf“. Sie möchte wissen, ob der Zukunftsplan immer noch nicht fertiggestellt wurde. Aus ihrer Sicht müssten bereits zum jetzigen Zeitpunkt konkrete Handlungsmaßnahmen vorliegen.

KRin Müller schließt sich dem an. Die Konflikt- und Handlungsfelder seien sehr ernst zu nehmen.

Frau Raedler erklärt, man habe den Zukunftsplan nicht in Eigenregie zu Ende bringen, sondern das Gremium beschließen lassen wollen. Daher die Bezeichnung „Entwurf“.

Herr Gutemann betont, es wäre wichtig mit dem Gremium zunächst die Grundlagen zu besprechen. Die Arbeit finde vor Ort in den Kommunen statt. Diese müssten daher auch in den Prozess miteingebunden werden.

Herr Brennecke sieht nun die Möglichkeit konkrete Themen anzugehen. Aus seiner Sicht seien wichtige Handlungsfelder die Beteiligung, die Digitalisierung, die schulbezogene Jugendarbeit und die Finanzierung.

Herr Diez sieht die kommunalen Partner als ausreichend beteiligt an. Jetzt könne der Jugendhilfeausschuss möglichst in seiner nächsten Sitzung einen Beschluss herbeiführen.

Herr Gutemann möchte eine Priorisierung der Maßnahmen über den Kreisjugendring herstellen und diese dann dem Jugendhilfeausschuss in seiner nächsten Sitzung vorlegen.

Frau Raedler möchte noch die Auswertung der Fragebögen an die Bürgermeister einfließen lassen. Eine Beschlussfassung solle in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen.

KRin Pfluger sieht den Bericht als abgeschlossen an. Man solle den Rücklauf der Fragebögen separat darstellen.

Der Vorsitzende erklärt, der Abschlussbericht werde auch als solcher verstanden. „Der Prozess des gemeinsamen Arbeitens mit dem Institut für regionale Innovation und Sozialforschung - IRIS e.V. sei damit zu einem Abschluss gekommen“. In der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses werde man eine Entscheidung treffen.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. 0170/2017

Förderprogramm Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg - Sachstandsbericht

Herr Manz erklärt, man sei immer noch 30.000 € vom Haushaltsansatz entfernt. Er

möchte wissen, ob man plane die Programme auslaufen zu lassen.

Herr Gutemann erklärt, in der heutigen Sitzung liege zunächst der Bericht vor. Damit habe er seinen Auftrag, für Transparenz zu sorgen, erfüllt.

Herr Manz sieht die Notwendigkeit, frühzeitig im Jahr 2018 Klarheit in Bezug auf die Förderkriterien zu schaffen.

KRin Pfluger stimmt dem zu.

Herr Kohler dankt dem Jugendamt für die Gesamtkonzeption. In Bezug auf die Nachhaltigkeit enthalte das Programm allerdings einen „Webfehler“. Familientreffs seien als Regelangebote zu verstehen und sollten daher nicht nur temporär finanziert werden.

Herr Diez möchte wissen, warum die Beratung zum Antrag der Caritas Bodensee-Oberschwaben auf Fortsetzung der Förderung des Projektes "Unterstützung für Kinder substituierter Eltern (KisEl)" im Sozialausschuss und nicht im Jugendhilfeausschuss stattgefunden habe.

Frau Raedler erklärt, bisher habe die Beratung zu dieser Thematik in beiden Ausschüssen stattgefunden. Die Co-Finanzierung finde aber aus dem Sozialhilfeeetat der Suchtprophylaxe statt.

Der Vorsitzende erklärt, Themen würden grundsätzlich in nur einem Ausschuss beraten.

Herr Diez schlägt vor, die abschließende Entscheidung einem Ausschuss zu überlassen, aber in beiden zu beraten.

Der Vorsitzende bietet an, diese Thematik mit den Fraktionsvorsitzenden zu besprechen.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. 0178/2017

Förderprogramm Schulsozialarbeit - Sachstandsbericht

KR Stütze bewertet das Förderprogramm als fachlich gut, wichtig seien aber die tatsächliche Wirkung und die Qualitätsentwicklung. Das Profil der Schulsozialarbeit sei nicht konkretisiert.

Herr Gutemann erklärt, man wolle für eine Konkretisierung des Profils der Schulsozialarbeit durch eigene Richtlinien des Landkreises sorgen. Das Land Baden-Württemberg plane nun Förderrichtlinien.

Herr Diez bewertet das Programm als hilfreich.

KRin Müller erklärt, es hätte bei einer Gemeinde keine Genehmigung für einen Schulsozialarbeiter gegeben, da die Person nicht die entsprechende fachliche Qualifikation vorzuweisen hatte. Es sei schwierig Mitarbeiter zu finden. Daher möchte sie wissen, ob man hier nicht flexibler vorgehen könne.

Herr Gutemann erklärt, dass Flexibilität durchaus möglich sei, allerdings sei eine gewisse Fachlichkeit notwendig.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7. **Mitteilungen und Anfragen**

Es liegen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.

Jugendhilfeausschuss am 07.12.2017:

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

Angelegenheiten des Jugendamtes

8. 0171/2017

Vorberatung des Haushaltes für das Jugendamt 2018

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Haushaltsplanung der Verwaltung zu und empfiehlt dem Kreistag, die vorgeschlagenen Planansätze in den Gesamthaushalt 2018 einzustellen.

Beratungsergebnis: einstimmig empfohlen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

Schriftführerin

Selina Nußbaumer

Kreisräte

Daniel Steiner

Gisela Müller